

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

D ö r f l i s.

Unter diesem Nahmen sind vier Häuser begriffen, welche dem Cisterzienser-Stifte zu Neustadt unterthänig sind.

In früheren Zeiten gehörten auch Rothengrub und der Strelzhof in die Pfarre St. Aegyden, wurden aber davon getrennet, und der Pfarre dafür eine Entschädigung von 500 Gulden gegeben. In dieser Pfarre bestehen zwey Schulen, eine zu Aegyden, die 125 schulfähige Kinder zählt, die andere zu Winzendorf, wo sich nur 25 Kinder dieser Art befinden. Der letztere Lehrer steht nur in einigen Stücken unter dem Pfarrer von St. Gilgen, da er in Schulsachen den Pfarrer zu Winzendorf zu gehorchen hat.

G e r a s d o r f.

Dieses Dörfchen von 27 Häusern liegt unfern der Poststraße eine halbe Stunde von der Pfarre Aegyden entfernt. Das Schloß in demselben, welches auch das feste Haus Gerasdorf genannt wurde, ist ein Theils freyeigenes Gut, Theils ein Hoyos'sches, größtentheils aber landesfürstliches Lehen. Dieses Gut, welches schon im Jahre 1142 unter den, von Adalram Waldeck an das von ihm gegründete Stift Seckau geschenkten Besitzungen als ein Dorf, und im Seckauer Stiftungs-Diplome vom Jahre 1149 als ein Gut (praedium) Namens Geroldstorf, vorkommt, gab in der Folge einer Familie den Nahmen, von deren Gliedern Rudolph in den Jahren 1204 und 1212 bey Philibert Huber gelesen wird. Wann diese Familie erloschen, oder zu welcher Zeit dieses Gut von derselben veräußert worden, ist nicht bekannt; und nur so viel wissen wir, daß in dem ersten Viertel des 16. Jahrhunderts die Familie Meisel im Besitze von Gerasdorf war. Georg Meisel saß 1524 auf der österreichischen Ritterbank, und seine Witwe war noch 1534 im W. U. W. W.